

Ennskraft

GESCHÄFTSBERICHT 2019

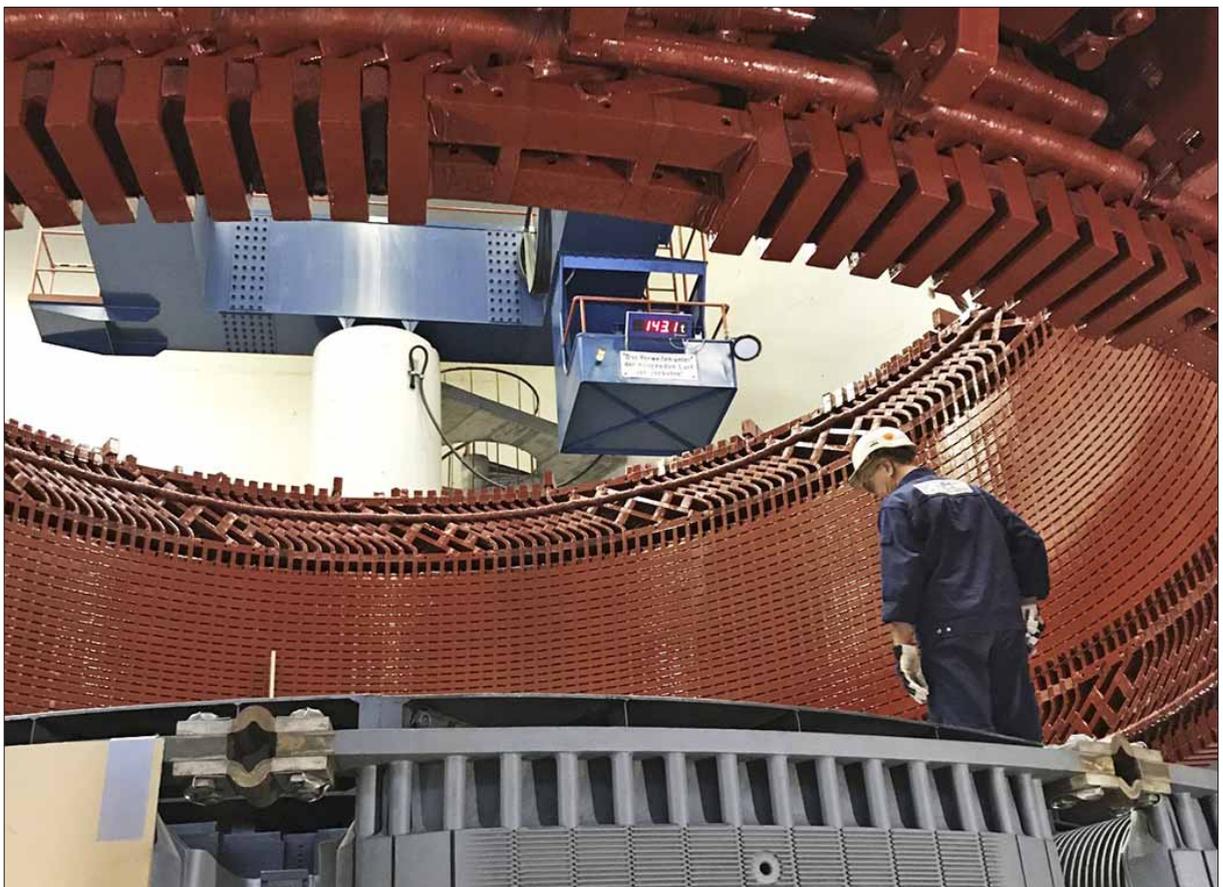
Inhalt

	Seite
Organe der Gesellschaft	3
Fünfjahresvergleich	4
Lagebericht über das Geschäftsjahr 2019	
Energiewirtschaft	5
Betrieb und Erhaltung	5
Zweigniederlassungen	6
Ausblick	6
Vermögens- und Ertragslage	7
Finanzbericht inkl. Geldflussrechnung	8
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	9
Jahresabschluss zum 31. 12. 2019	
Bilanz zum 31. 12. 2019	10
Glossar	12
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019	13
Anhang	
Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. 12. 2019	14
Entwicklung der aktiven latenten Steuern	16
Erläuterungen	17
Bestätigungsvermerk	23
Gewinnverwendungsvorschlag	26
Bericht des Aufsichtsrates	26



Kraftwerk Garsten – Asphaltsanierung Garstnerfelddamm

Kraftwerk Weyer – Montage des 140 Tonnen schweren Stators



Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Gerald HACKL
Dipl. Ing. Wolfgang ANZENGRUBER

Ing. Mag. Michael AMERER
Mag. Dr. Achim KASPAR
Mag. Dr. Andreas KOLAR
Mag. Leopold ROHRER
Dipl. Ing. Stefan STALLINGER MBA
Ing. DDr. Werner STEINECKER MBA

Bürgermeister, Vorsitzender, Steyr
Generaldirektor,
Stellvertretender Vorsitzender, Wien (ab 4. 3. 2019)
Geschäftsführer, Wien
Vorstandsdirektor, Wien (ab 4. 3. 2019)
Vorstandsdirektor, Kommerzialrat, Linz
Prokurist, Wien
Vorstandsdirektor, Linz
Generaldirektor, Professor, Kommerzialrat, Linz

Vom Betriebsrat entsandt

Gerhard GASSNER
Ing. Thomas KÖNIGSHOFER
Thomas LEITNER
Mag. Franz LIEDLGRUBER
Edwin MÜHLBERGER

Betriebsrat, Steyr (bis 28. 6. 2019)
Betriebsrat, Steyr
Betriebsrat, Steyr
Betriebsrat, Steyr
Betriebsrat, Steyr (ab 12. 11. 2019)

Vorstand

Mag. (FH) Martin BINDER
Ing. Mag. Dr. Gerhard ZETTLER

Vorstandsdirektor, Steyr
Vorstandsdirektor, Steyr

Fünfjahresvergleich

Beträge in TEUR	2019	2018	2017	2016	2015
Vermögensstruktur					
Immaterielle Vermögensgegenstände	541	598	633	645	416
Sachanlagen	115.680	112.994	111.644	111.514	102.520
Finanzanlagen	1.353	1.878	1.962	1.887	1.513
Summe Anlagevermögen	117.573	115.469	114.239	114.046	104.449
Vorräte	91	103	53	125	128
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.121	6.003	2.977	6.450	9.811
Kassabestand, Guthaben bei Kreditinstituten	196	8	32	433	81
Summe Umlaufvermögen	6.408	6.114	3.062	7.007	10.020
Rechnungsabgrenzungsposten	18	23	25	25	25
Latente Steuern	1.224	918	541	682	816
Aktiva	125.223	122.525	117.867	121.760	115.310
Kapitalstruktur					
Eigenkapital	27.067	26.669	26.777	26.982	26.869
Rückstellungen	25.496	25.812	23.791	26.223	27.037
Verbindlichkeiten	71.694	68.923	66.630	67.929	61.290
Rechnungsabgrenzungsposten	966	1.121	669	627	114
Passiva	125.223	122.525	117.867	121.760	115.310
Eigenkapitalquote	21,6 %	21,8 %	22,7 %	22,2 %	23,3 %
Eigenmittelquote (gem. URG)	21,6 %	21,8 %	22,7 %	22,2 %	23,3 %
Anlagendeckung.....	101,6 %	98,5 %	98,2 %	100,0 %	91,1 %
Umsatz und Ergebnis					
Umsatzerlöse	34.577	33.919	33.060	33.841	33.457
Ergebnis vor Steuern	545	534	536	618	611
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	398	392	395	463	440
Bilanzgewinn	146	53	538	603	355
EBITDA.....	9.426	9.242	8.955	9.114	8.714
EBITDA-Marge.....	27,3 %	27,2 %	27,1 %	26,9 %	26,0 %
Gesamtkapitalrentabilität (ROI).....	1,1 %	1,0 %	1,1 %	1,3 %	1,4 %
Eigenkapitalrentabilität (ROE).....	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,3 %	2,3 %
Umsatzrentabilität (ROS)	4,0 %	3,6 %	3,9 %	4,5 %	4,6 %
Investitionen, Abschreibungen, Personal					
Netto-Geldfluss aus operativer Tätigkeit	7.909	10.149	5.018	8.395	6.044
Verschuldungsgrad (Net Gearing).....	321,0 %	314,3 %	305,5 %	296,5 %	272,7 %
Schuldentilgungsdauer in Jahren (gem. URG)	11	10	14	14	14
Investitionen in Sachanlagen	10.630	9.230	7.752	16.544	19.067
Abschreibung auf Sachanlagen	7.940	7.876	7.620	7.547	7.119
Durchschnittlicher betriebswirtschaftlicher Personalstand	123	125	127	133	138
Stromerzeugung in GWh.....	1.911,4	1.581,9	1.936,4	1.827,2	1.564,5
Erzeugungskoeffizient	1,04	0,86	1,05	1,01	0,85

Lagebericht über das Geschäftsjahr 2019

Energiewirtschaft

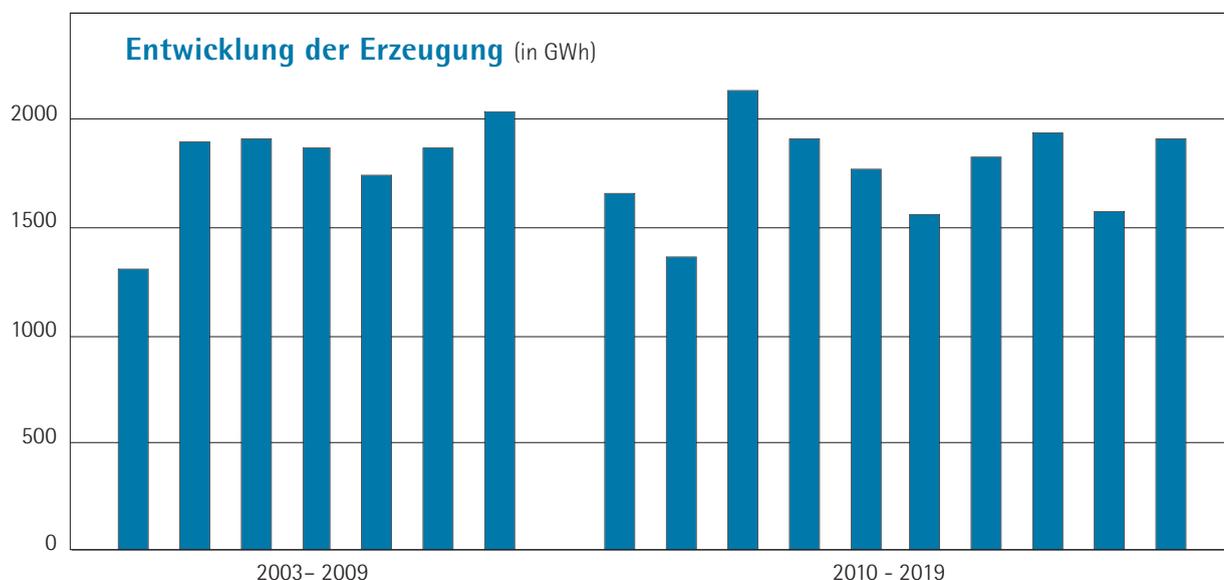
Stromerzeugung 2019 knapp über Regeljahresniveau

Im Berichtsjahr betrug die Stromerzeugung 1.911,41 GWh und lag damit um 39,01 GWh bzw. 2,1 % über dem Regeljahreswert von 1.872,40 GWh. Nach dem letzten Jahr mit einem stark unterdurchschnittlichen Erzeugungskoeffizient von 0,86 wurde 2019 wieder ein überdurchschnittliches energiewirtschaftliches Ergebnis (EK 1,04) erzielt.

2019 brachte zwar 7 Monate (März mit + 76 % als erzeu-

gungsstärkster Monat) mit einer stark überdurchschnittlichen Erzeugung, dafür aber auch 4 Monate mit einer stark unterdurchschnittlichen Erzeugung, wobei der August mit - 41 %, bezogen auf den Wert des Regeljahres, besonders negativ hervorstach. Einzig der Dezember entsprach den Erwartungswerten.

Die Jahreserzeugungen von 2003 bis 2019 sind in der folgenden Grafik dargestellt.



Betrieb und Erhaltung

Kraftwerk Weyer

Sanierung der ÖBB-Hangbrücke

Bei der ÖBB-Hangbrücke im Bereich des Kraftwerkes Weyer, die in die Erhaltungszuständigkeit der Ennskraft fällt, wurden im Juli 2019 unter Ausnutzung einer ÖBB-Streckensperre die schadhaften Fugenabdichtungen und Entwässerungen ordnungsgemäß instandgesetzt.

Sanierung der Bahnstrommaschine

Die neue Wicklung der Bahnstrommaschine, die 2018 die Hochspannungsprüfung nicht bestanden hatte, wurde im Winter

2018/19 ausgetauscht. Die neue Wicklung hat alle Prüfungen bestanden. Die Wirkungsgradmessung im Februar 2019 zeigte, dass die garantierten Wirkungsgrade eingehalten werden.

Kraftwerk Losenstein

Stauanlagenüberprüfung

Im November des Berichtsjahres fand eine vertiefte Überprüfung der Kraftwerks- bzw. Stauanlage Losenstein durch externe Sachverständige statt, bei der ein betriebssicherer Zustand und somit ein uneingeschränkter Betrieb des Kraftwerkes Losenstein attestiert wurde.

Kraftwerk Ternberg

Wehrfeld 3, Korrektur der Laufschiene

Im Zuge der geplanten Revisionsarbeiten an den Wehrverschlüssen des Wehrfeldes 3 mussten zur Verbesserung der Betriebsfähigkeit des Grundschrützens die Laufschiene aufgedoppelt beziehungsweise abgefräst werden, wobei die zu korrigierenden Abweichungen bis zu 30 mm betragen. Dies war erforderlich, da die Parallelität der Laufschiene zur Schleifwand der Brustdichtung nicht gegeben war.

Erneuerung Wehrkran

Ende September 2019 kam es im Zuge des Ziehens der Wehrdambalken zu einem Unfall. Teile des Wehrkrans stürzten ins Oberwasser. Das Portal des Krans blieb auf der oberwasserseitigen Kranbahn hängen. Glücklicherweise wurden keine Personen verletzt. Die Bergung der Kranteile wurde sofort organisiert und umgehend durchgeführt. Die Wehranlage selbst wurde durch den Unfall nicht beschädigt und ist voll einsatzfähig. Für die Neubeschaffung des Wehrkrans wird mit einer Lieferzeit von mindestens zwölf Monaten gerechnet.

Kraftwerk Rosenau

Erneuerung der Schaltanlage

Nach der Demontage der alten Schaltanlage wurden die Gebäude für die Hochspannungsanlage und die Sekundäreinrichtungen errichtet sowie die Primär- und Sekundärtechnik installiert.

Im Zuge der Revisionen wurden die Sekundäreinrichtungen der Maschinen erneuert und den Anforderungen der neuen Schaltanlage angepasst. Die Anschaltung erfolgt Mitte 2020.

Kraftwerk Garsten

Asphaltsanierung Garstnerfelddamm

Im Zeitraum von Mai bis Ende August 2019 erfolgte eine teilflächige Erneuerung der außenliegenden Asphaltbetondeckschale des rd. 750 m langen Garstnerfelddammes im linken Oberwasserbereich. Zur ordnungsgemäßen Durchführung dieser Arbeiten wurde der Stau während der gesamten Baudauer um 3 m abgesenkt. Die Arbeiten wurden plan- und termingemäß ausgeführt.

Organismenwanderhilfe

Nach Vorliegen sämtlicher behördlicher Genehmigungen wurde im Mai 2019 mit den Bauarbeiten zur Errichtung der Organismenwanderhilfe Garsten begonnen. Die Arbeiten konnten trotz unvorhergesehener Erschwernisse durch die Untergrundverhältnisse gut vorangetrieben werden. Die Inbetriebnahme ist für Ende April 2020 geplant.

Kraftwerk St. Pantaleon

Generalsanierung der Turbinen

Um durch Unterteilung des Auftragsumfanges auf mehrere getrennte Lose den Bieterkreis zu erhöhen, wurde die ursprüngliche Ausschreibung zurückgezogen und eine Neuausschreibung durchgeführt.

Die Letztangebote bestätigten die Wirtschaftlichkeit des als Option ausgeschriebenen Laufradtausches, der in den Auftragsumfang aufgenommen wurde. Der Tausch anstelle der Sanierung der Laufräder lässt eine Erhöhung des Regelarbeitsvermögens um 6,3 GWh erwarten.

Zweigniederlassungen

Die Ennskraftwerke AG hat den Sitz des Unternehmens in der Hauptverwaltung in Steyr und betreibt keine Zweignieder-

lassungen oder eigenständige Betriebsstätten.

Ausblick

Ein langfristiges Ziel der Ennskraft ist der optimierte Betrieb der Kraftwerke, der durch werterhaltende Investitionen und gezielte Instandhaltungen effizient beibehalten und gesichert werden soll.

Zu diesem Zweck sind im Budget für das laufende Jahr Investitionen in einer Höhe von nahezu 13,3 Mio. EUR (ohne Eigenleistungen) sowie rund 6,6 Mio. EUR für Betrieb und Erhaltung vorgesehen.

Da diese Maßnahmen sich oft auch über zwei oder mehr Jahre hinziehen, sind 2020 noch Investitionen und sonstige Projekte weiterzuführen bzw. abzuschließen, die schon in der Vergangenheit begonnen wurden.

Kraftwerk Weyer

Erneuerung Rechenreinigungsanlage

Die notwendig gewordene Erneuerung der Rechenreinigungsanlage wurde im Berichtsjahr in Angriff genommen. Die Ausschreibung bzw. Angebotseinholung ist erfolgt. Die Lieferung der neuen Anlage wird voraussichtlich im August 2020 erfolgen.

Kraftwerk St. Pantaleon

Sanierung Bahnstrommaschine

Für die Sanierung der Bahnstrommaschine wurde die Erneuerung der Hochspannungswicklung ausgeschrieben und vergeben. Der Wicklungstausch ist für den Zeitraum September 2020 bis März 2021 geplant und erfolgt direkt im Kraftwerk.

Generalsanierung der Turbinen

Um die prognostizierte Erhöhung des Regelarbeitsvermögens nachweisen zu können, soll spätestens im Herbst 2020 die Abnahme eines garantierten Modellversuchs erfolgen.

Vermögens- und Ertragslage

Umsatz

Die Umsatzerlöse 2019 der Ennskraftwerke AG erreichten 34.576,7 TEUR.

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	2019	2018	Veränderung
	TEUR	TEUR	in %
Erlöse aus Stromlieferungen			
an VERBUND AG	20.537,2	19.745,7	+ 4,0
an Energie AG OÖ.	12.630,9	12.325,3	+ 2,5
an übrige Abnehmer	13,9	21,4	- 35,0
Summe Stromlieferungen	33.182,0	32.092,4	+ 3,4
Erlöse aus Personalbeistellungen	325,4	325,0	+ 0,1
Sonstige	1.069,3	1.501,3	- 28,8
Summe Umsatzerlöse	34.576,7	33.918,7	+ 1,9

Ergebnis

Das Ergebnis vor Steuern liegt mit 545,4 TEUR knapp über dem Vorjahr (533,5 TEUR).

Nach Abzug des Saldos aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 453,0 TEUR (Vorjahr: 518,5 TEUR) und der Veränderung der Steuerabgrenzung gem. § 198 Abs. 10 UGB von - 305,2 TEUR (Vorjahr: - 377,3 TEUR) ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 397,6 TEUR (Vorjahr: 392,3 TEUR).

Der Betriebserfolg fiel 2019 trotz gestiegener Umsatzerlöse und gesunkener Aufwendungen für sonstige bezogene Herstellungsleistungen infolge eines gestiegenen Personalaufwandes und leicht erhöhten sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 862,0 TEUR geringer als im Vorjahr (1.170,3 TEUR) aus.

Der Bilanzgewinn beträgt 145,8 TEUR (Vorjahr: 53,4 TEUR), denn vom ursprünglich aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 397,6 TEUR und dem Gewinnvortrag von 53,4 TEUR resultierenden Bilanzgewinn in Höhe von 451,0 TEUR wurden 305,2 TEUR der Gewinnrücklage zugeführt.

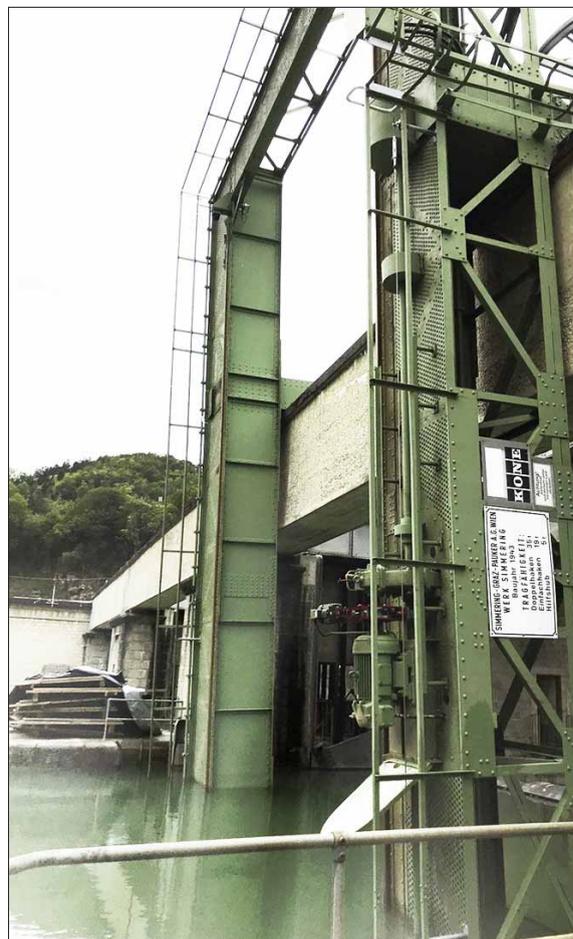
Seit 2013 wird jener Teil des Bilanzgewinnes, der einer Ausschüttungssperre unterliegt, in die Gewinnrücklagen dotiert und folglich auch in dieser Position ausgewiesen.

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 125.222,5 TEUR und ist damit im Jahr 2019 um 2.697,4 TEUR gestiegen.

Die Anlagendeckung unter Berücksichtigung des langfristigen Fremdkapitals beträgt 101,6 % (Vorjahr: 98,5 %). Die Erhöhung resultiert vorwiegend aus dem Anstieg der langfristigen Finanzierung. Die Eigenmittelquote hat sich mit 21,6 % kaum verändert (Vorjahr: 21,8 %).

Kraftwerk Ternberg – Auf Kranbahn hängendes Portal des Wehrkrans



Finanzbericht

Die Geldflussrechnung stellt die Finanzlage der Gesellschaft sowie die Veränderung der flüssigen Mittel im Geschäftsjahr 2019 in detaillierter Form dar. Der nach der ÖVFA-Berechnungsmethode ermittelte Cash-flow aus dem operativen Bereich hat sich mit 7.909,0 TEUR (Vorjahr: 10.149,0 TEUR) deutlich verringert. Dies ist per Saldo primär auf einen Anstieg der Sozialkapitalrückstellungen, sowie auf einen Abbau der kurzfristigen Rückstellungen und auf einen Rückgang der Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten zurückzuführen.

Die Investitionen ins Anlagevermögen (Software und Sachanlagen) liegen mit 10.630,4 TEUR deutlich über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 9.249,8 TEUR).

Die Erlöse aus Anlagenabgängen (vorwiegend bei Wertpapieren des Anlagevermögens) stiegen auf 198,2 TEUR (Vorjahr: 104,3 TEUR). Dadurch ergibt sich insgesamt im Investitionsbereich ein Mittelabfluss in Höhe von 10.431,9 TEUR (Vorjahr:

9.144,6 TEUR). Demzufolge führt der operative Cash-flow per Saldo mit dem sich im Investitionsbereich ergebenden Mittelabfluss zu einer Unterdeckung von 2.522,9 TEUR (Vorjahr: Überdeckung 1.004,4 TEUR).

Der Mittelabfluss in der Konzernverrechnung von 1.814,6 TEUR sowie der Mittelzufluss in der langfristigen Finanzierung in Höhe von 4.525,3 TEUR führten per Saldo im Finanzierungsbereich zu einem Mittelzugang von insgesamt 2.710,7 TEUR (Vorjahr: Mittelabgang 1.028,1 TEUR).

Die flüssigen Mittel (Kassen- und Girokontenguthaben) stiegen 2019 um 187,8 TEUR.

Geldflussrechnung für das Geschäftsjahr 2019 (in TEUR)

Operativer Bereich	2019	2018
Jahresüberschuss	397,6	392,3
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	8.294,8	8.014,2
Ergebnis aus Anlagenabgang	- 29,9	- 100,0
Auflösung nicht rückzahlbarer Investitionszuschüsse	18,7	12,1
Veränderung der Vorräte	12,0	- 49,9
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	500,9	2.036,7
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	- 817,2	- 15,8
Veränderung der Leistungsverbindlichkeiten	- 118,9	138,1
Veränderung der Leistungsforderungen	- 2,4	- 2,2
Veränderung der sonstigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	- 379,6	- 288,0
Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten	33,0	11,5
Nettozufluss aus dem operativen Bereich (entspricht ÖVFA-Cash-flow)	7.909,0	10.149,0
Investitionstätigkeit		
Investitionen in Anlagevermögen	- 10.630,4	- 9.249,8
Abgänge von Anlagevermögen	198,2	104,3
Veränderung der Ausleihungen	0,3	0,9
Nettoabfluss aus dem Investitionsbereich	- 10.431,9	- 9.144,6
Finanzierungsbereich		
Dividendenausschüttung	0,0	- 500,0
Veränderung Konzern-Verrechnung	- 1.814,6	- 1.002,8
Veränderung der Finanzierung	4.525,3	474,7
Nettozu-/abfluss aus dem Finanzierungsbereich	2.710,7	- 1.028,1
Veränderung der flüssigen Mittel	187,8	- 23,7

+ = Mittelherkunft - = Mittelverwendung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Personalentwicklung

Der Personalabbau ging auch im Berichtsjahr planmäßig weiter, wie die unten dargestellte Grafik verdeutlicht.

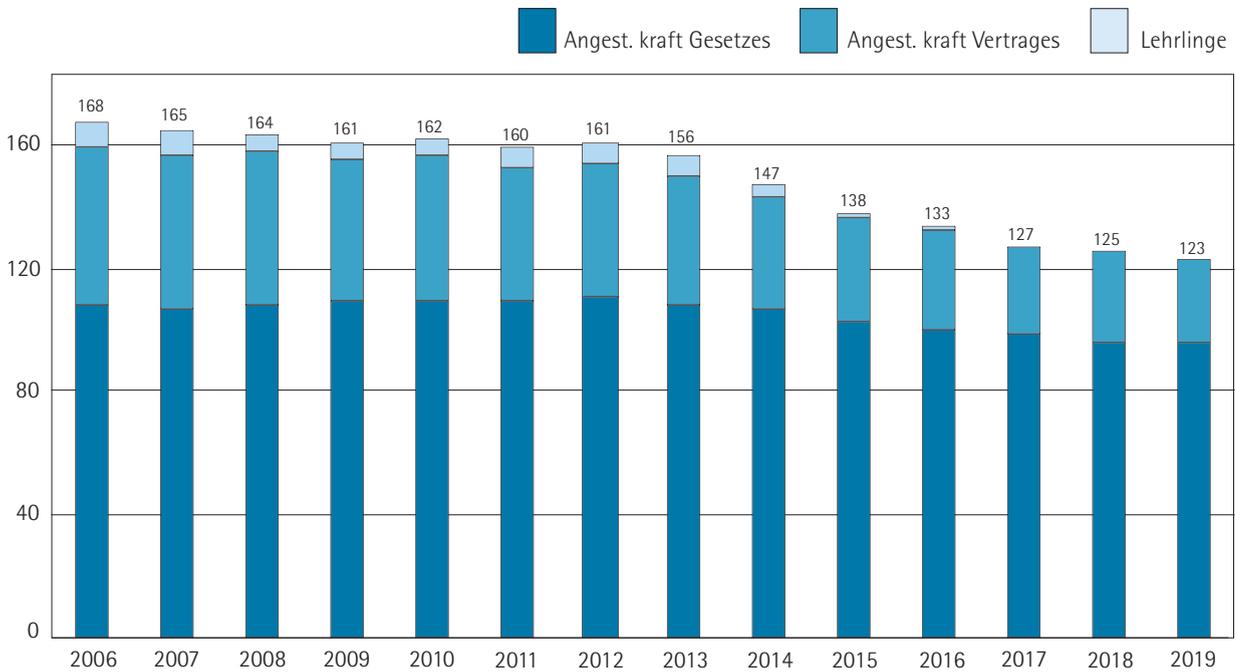
Bedingt durch die Altersstruktur im Unternehmen sind auch 2019 wieder einige Altersteilzeit- und Pensionsantritte zu verzeichnen gewesen. Um den ordnungsgemäßen Betrieb sowie das notwendige Know-how aufrecht erhalten zu können, muss für rechtzeitige und qualitativ adäquate Nachbesetzung gesorgt werden. Durch die im unbedingt notwendigen Ausmaß überlappende Arbeitszeit von neuem und ausscheidendem Personal sollen sowohl die Einschulung der

neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Wissensweitergabe gewährleistet sein.

Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Auch im Jahr 2019 haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrem persönlichen Engagement und ihrer Einsatzfreude zur Erreichung des positiven Jahresergebnisses beigetragen, wofür der Vorstand allen Dienstnehmerinnen und Dienstnehmern seinen Dank ausspricht.

Entwicklung des Personalstandes nach Köpfen



Steyr, am 13. Februar 2020

Der Vorstand

Dir. Mag. (FH) Martin Binder

Dir. Ing. Mag. Dr. Gerhard Zettler

Bilanz zum 31. 12. 2019

(in TEUR)

Aktiva	31. 12. 2019	31. 12. 2018
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	540,8	598,1
II. Sachanlagen	115.679,6	112.993,6
III. Finanzanlagen	1.352,7	1.877,7
	117.573,1	115.469,4
 B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	90,7	102,7
 II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5,5	3,1
2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.228,2	5.250,2
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	887,3	750,0
	6.121,0	6.003,3
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	195,9	8,1
 C. Rechnungsabgrenzungsposten	18,2	23,2
 D. Aktive latente Steuern	1.223,6	918,4
Summe Aktiva	125.222,5	122.525,1

Passiva	31. 12. 2019	31. 12. 2018
A. Eigenkapital		
I. Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital	3.400,0	3.400,0
II. Kapitalrücklagen	5.998,5	5.998,5
III. Gewinnrücklagen	17.522,5	17.217,3
IV. Bilanzgewinn	145,8	53,4
- davon Gewinnvortrag	53,4	38,3
	27.066,8	26.669,2
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	10.201,1	9.893,7
2. Rückstellungen für Pensionen	11.559,9	11.493,4
3. sonstige Rückstellungen	3.734,6	4.424,8
	25.495,6	25.811,9
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	474,7
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,0	474,7
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.310,9	1.429,8
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.308,7	1.168,3
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	2,2	261,5
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	70.107,9	65.080,8
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	107,9	45.080,8
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	70.000,0	20.000,0
4. sonstige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	274,9	1.937,8
- davon aus Steuern	12,2	0,0
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	252,5	257,1
	71.693,7	68.923,1
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.691,6	48.661,6
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	70.002,2	20.261,5
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
1. Investitionszuschüsse für das Anlagevermögen	770,5	601,5
2. Zuschreibungsrücklage gem. § 124b Z. 270 lit. a EStG	195,9	519,4
	966,4	1.120,9
Summe Passiva	125.222,5	122.525,1

Glossar

Cash-flow	Saldo aus dem Zufluss und dem Abfluss von liquiden Mitteln; wird üblicherweise gegliedert in Cash-flows aus der operativen Tätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit.
Earnings before Interest and Taxes (EBIT)	Operatives Ergebnis vor Zinsen (inklusive Zinsen in Sozialkapital-Rückstellungen) und Steuern.
Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization (EBITDA)	Operatives Ergebnis vor Zinsen (inklusive Zinsen in Sozialkapital-Rückstellungen), Steuern und Abschreibungen vom abnutzbaren Anlagevermögen und von Wertpapieren.
EBIT-Marge Umsatzrentabilität (ROS)	Die Umsatzrentabilität entspricht dem Quotienten aus den Earnings before Interest and Taxes (EBIT) und den Umsatzerlösen.
EBITDA-Marge	EBITDA im Verhältnis zum Umsatz.
Eigenkapital-Quote	Eigenkapital zum 31. 12. des Geschäftsjahres im Verhältnis zum Gesamtkapital (= Bilanzsumme).
Eigenkapitalrentabilität (ROE)	Return on Equity; Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Eigenkapital zum 1. 1. des Geschäftsjahres.
Eigenmittel-Quote (gemäß URG)	Eigenkapital zum 31. 12. des Geschäftsjahres im Verhältnis zum Gesamtkapital (= Bilanzsumme).
EIWOG	Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz.
Engpassleistung (EPL)	Die maximale Dauerleistung, die ein Kraftwerk unter Normalbedingungen abgeben kann.
Erzeugungskoeffizient	Quotient aus dem tatsächlichen Arbeitsvermögen eines (oder einer Reihe von) Wasserkraftwerkes(n) in einem Zeitraum und der durchschnittlichen (aus historischen Wasserführungen ermittelten) Erzeugungsmöglichkeit dieser(s) Wasserkraftwerke(s) im selben Zeitraum (Regelarbeitsvermögen).
Fiktive Schuldentilgungsdauer (gemäß URG)	Verhältnis der Schulden zum Mittelüberschuss aus dem Ergebnis nach Steuern.
Regelarbeitsvermögen (RAV)	Gibt an, wie viel Strom in einem bestimmten Zeitraum (meist einem Jahr) von einem Kraftwerk geliefert werden kann.
Risikomanagement	Systematische Vorgehensweise, um potenzielle Risiken zu identifizieren, zu bewerten und Maßnahmen zur Risikohandhabung auszuwählen und umzusetzen.
Scoring-Verfahren	Verfahren zur Bewertung und zum Vergleich unterschiedlicher Alternativen anhand von errechneten Nutzwerten.
Vermögensrentabilität (ROI)	Return on Investment; EBIT im Verhältnis zum Gesamtvermögen (= Bilanzsumme) zum 1. 1. des Geschäftsjahres.
Verschuldungsgrad (Net Gearing)	Verzinsliche Nettoverschuldung im Verhältnis zum bereinigten Eigenkapital. Ein Maß für Verschuldung.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. 1. – 31. 12. 2019

(in TEUR)	2019	2018
1. Umsatzerlöse	34.576,7	33.918,7
2. andere aktivierte Eigenleistungen	1.949,9	2.391,2
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	13,1	102,8
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,0	40,0
c) übrige	441,5	90,2
	454,6	233,0
4. Betriebsleistung (Zwischensumme aus Z 1 bis 3)	36.981,2	36.542,9
5. Aufwendungen für sonstige bezogene Herstellungsleistungen	- 1.732,9	- 2.580,0
6. Personalaufwand		
a) Gehälter	- 11.752,3	- 11.578,6
b) soziale Aufwendungen	- 7.134,2	- 6.025,7
aa) Aufwendungen für Altersversorgung	- 2.852,1	- 3.089,0
bb) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	- 1.482,8	- 146,8
cc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	- 2.609,4	- 2.638,3
dd) übrige	- 189,9	- 151,6
	- 18.886,5	- 17.604,3
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7.997,4	-7.930,6
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 18 fallen	- 63,0	- 63,0
b) übrige	- 7.439,4	- 7.194,7
	- 7.502,4	- 7.257,7
9. Betriebserfolg (Zwischensumme aus Z 4 bis 8)	862,0	1.170,3
10. Erträge aus Beteiligungen	0,8	1,0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	543,1	0,0
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,4	139,6
13. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	20,1	0,0
14. Abschreibung auf Finanzanlagen	- 37,3	- 83,5
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 845,6	- 693,9
16. Finanzerfolg (Zwischensumme aus Z 10 bis 15)	- 316,6	- 636,8
17. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 9 und Z 16)	545,4	533,5
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 147,8	- 141,2
19. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	397,6	392,3
20. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	- 305,2	- 377,2
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	53,4	38,3
22. Bilanzgewinn	145,8	53,4

Entwicklung des Anlagevermögens (in TEUR)

	Stand 1. 1. 2019	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31. 12. 2019
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Software.....	357,8	0,0	19,4	0,0	338,4
2. Rechte	797,4	0,0	0,0	0,0	797,4
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.155,2	0,0	19,4	0,0	1.135,8
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten					
a. mit Wohngebäuden	208,7	0,0	124,6	0,0	84,1
b. mit Betriebsgebäuden und anderen Baulichkeiten	12.755,0	53,4	13,2	194,8	12.990,0
c. mit Wasserbauanlagen	198.623,4	191,7	0,0	16,9	198.832,0
d. Unbebaute Grundstücke	35,8	0,0	0,0	0,0	35,8
2. Maschinelle Anlagen	108.533,6	134,7	3.052,3	30,1	105.646,1
3. Elektrische Anlagen	92.632,4	2.234,7	12.945,8	2.859,8	84.781,1
4. Leitungen	7.002,5	246,3	910,8	0,0	6.338,0
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.083,7	333,0	507,3	0,0	7.909,4
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	3.855,5	7.436,6	0,0	- 3.101,6	8.190,5
Summe Sachanlagen	431.730,6	10.630,4	17.554,0	0,0	424.807,0
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	1,1	0,0	0,0	0,0	1,1
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.047,0	0,0	249,7	0,0	1.797,3
3. Sonstige Ausleihungen	13,7	0,0	0,3	0,0	13,4
Summe Finanzanlagen	2.061,8	0,0	250,0	0,0	1.811,8
Summe Anlagevermögen	434.947,6	10.630,4	17.823,4	0,0	427.754,6

Kumulierte Abschreibungen 1. 1. 2019	Abschreibungen 2019	Abgänge	Zuschreibungen 2019	Umbuchungen	Kumulierte Abschreibungen 31. 12. 2019	Restbuchwert 31. 12. 2019	Restbuchwert 31. 12. 2018
315,3	15,0	19,4	0,0	0,0	310,9	27,5	42,5
241,8	42,3	0,0	0,0	0,0	284,1	513,3	555,6
557,1	57,3	19,4	0,0	0,0	595,0	540,8	598,1
202,2	0,0	123,8	0,0	0,0	78,4	5,7	6,5
10.816,4	139,3	13,2	0,0	0,0	10.942,5	2.047,5	1.938,6
149.469,1	2.043,7	0,0	0,0	0,0	151.512,8	47.319,2	49.154,3
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	35,8	35,8
78.463,7	2.166,4	3.052,2	0,0	0,0	77.577,9	28.068,2	30.069,8
70.342,5	3.199,7	12.944,8	0,0	0,3	60.597,7	24.183,3	22.289,9
2.341,3	104,9	910,8	0,0	-0,3	1.535,1	4.802,9	4.661,3
7.101,8	286,1	504,9	0,0	0,0	6.883,0	1.026,4	982,0
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8.190,5	3.855,5
318.737,0	7.940,1	17.549,7	0,0	0,0	309.127,4	115.679,6	112.993,6
1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1	0,0	0,0
183,0	297,4	22,4	0,0	0,0	458,0	1.339,3	1.864,0
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	13,4	13,7
184,1	297,4	22,4	0,0	0,0	459,1	1.352,7	1.877,7
319.478,2	8.294,8	17.591,5	0,0	0,0	310.181,5	117.573,1	115.469,4

Entwicklung der aktiven latenten Steuern (in TEUR)

	1. 1. 2019	Um- buchung	Zu- führung	Auflösung/ Abgang	31. 12. 2019	Differenz zw. UGB/StR Wertansatz
1. Abgrenzungen für latente Steuern	4.458,8	0,0	43,6	0,0	4.502,4	18.009,6
Sozialkapital	4.458,8	0,0	43,6	0,0	4.502,4	18.009,6
2. Abgrenzungen für latente Steuern	4,4	0,0	1,5	0,0	5,9	23,7
Nutzungsdauer Sachanlagen	4,4	0,0	1,5	0,0	5,9	23,7
3. Abgrenzungen für latente Steuern	- 3.835,0	0,0	127,2	0,0	- 3.707,8	- 14.831,2
Unversteuerte Rücklagen	- 3.835,0	0,0	127,2	0,0	- 3.707,8	- 14.831,2
4. Abgrenzungen für latente Steuern	290,1	0,0	132,9	0,0	423,0	1.692,2
Sonstige	290,1	0,0	132,9	0,0	423,0	1.692,2
Gesamtsumme aktive latente Steuern	918,4	0,0	305,2	0,0	1.223,6	4.894,3

Anhang – Erläuterungen

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechen-

hilfen rundungsbedingte Rechnungsabweichungen auftreten.

I. Anwendung der unternehmensrechtlichen Vorschriften

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. 12. 2019 wurde vom Vorstand der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der geltenden Fassung erstellt.

Die Gesellschaft ist als mittelgroße Kapitalgesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Die Bewertung des abnutzbaren Anlagevermögens erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen.

	Abschreibungs- satz in %	Nutzungs- dauer in Jahren
Immaterielle Vermögensgegenstände		
- Software	25	4
- Rechte	5	20
Sachanlagen Bauten		
- Wohn-, Geschäftsgebäude	2 - 3	33,3 - 50
- Betriebsgebäude	3 - 5	20 - 33,3
- Wasserbauten	1,5 - 3	33,3 - 66,7
Technische Anlagen und Maschinen		
- Maschinen	4 - 5	20 - 25
- Elektrische Anlagen	4 - 20	5 - 25
- Leitungen	2	50
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	10 - 25	4 - 10

Bei Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen, die im Wirtschaftsjahr länger als 6 Monate genutzt werden, erfolgt die Abschreibung mit einer vollen Jahresrate, bei solchen, die kürzer als 6 Monate genutzt werden, mit einer halben Jahresrate.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und - soweit abnutzbar - entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Auf die Ausübung des Bewertungswahlrechtes hinsichtlich Einbeziehung der sozialen Aufwendungen, Abfertigungen und betrieblichen Altersversorgung im Sinne des § 203 Abs. 3 UGB sowie die Aktivierung der Fremdkapitalzinsen gemäß § 203

Abs. 4 UGB wurde bei den Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen verzichtet.

Die geringwertigen Vermögensgegenstände gemäß § 226 Abs. 3 UGB werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Folgejahr als Anlagenabgang dargestellt. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden diese bis zum tatsächlichen Ausscheiden im Bestand geführt.

Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten bzw. mit den ihnen beizulegenden niedrigeren Werten angesetzt. Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit dem Anschaffungskurs bzw. mit dem Börsenkurs zum Bilanzstichtag bewertet; bei nur vorübergehender Wertminderung sind die Wertpapiere des Anlagevermögens mit dem Anschaffungskurs bzw. dem zuletzt angesetzten Bilanzwert bewertet. Für die unterlassenen Zuschreibungen per 31. 12. 2015 wurde in 2016 steuerrechtlich eine Zuschreibungsrücklage gemäß § 124b Z. 270 lit. a EStG gebildet und gemäß § 906 Abs. 32 UGB in der Position der passiven Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert und aufgrund einer Teilveräußerung der Wertpapiere sowie Abschreibung auf den aktuellen Marktwert per 31. 12. 2019 teilweise aufgelöst.

Verzinsliche Ausleihungen werden mit ihrem Nennwert bilanziert. Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden als Ausleihungen im Finanzanlagevermögen ausgewiesen.

Umlaufvermögen

Für die nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren bewerteten Hilfs- und Betriebsstoffe wird eine permanente Inventur durchgeführt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Falle erkennbarer Einzelrisiken ein niedrigerer Wert anzusetzen ist.

Aktive latente Steuern

Latente Steuerabgrenzungen werden nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode für sämtliche temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen Werten der Vermögenswerte und Schulden und den unternehmensrechtlichen Buchwerten bilanziert.

Soweit in Folgejahren Steuerentlastungen zu erwarten sind, wird ein Abgrenzungsposten für latente Steuern auf der Aktivseite der Bilanz gebildet.

Die Berechnung basiert auf einem Steuersatz von 25 % (Vorjahr: 25 %).

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, die einem bereits abgeschlossenen Geschäftsjahr zuzuordnen sind, und umfassen jene Beträge, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig waren.

Die Rückstellungen für Abfertigungen sind unter Zugrundelegung der in der internationalen Rechnungslegung üblichen Projected Unit Credit-Methode im vollen versicherungsmathematischen Ausmaß dotiert. Der Ansparzeitraum bei den Abfertigungsrückstellungen beträgt 25 Jahre. Für alle nach dem 31. 12. 2002 beginnenden Arbeitsverhältnisse besteht kein Direktanspruch des Arbeitnehmers auf gesetzliche Abfertigung gegen den Arbeitgeber. Für diese Arbeitsverträge zahlt der Arbeitgeber monatlich 1,53 % des Entgelts in eine Mitarbeitervorsorgekasse, in der die Beiträge auf einem Konto des Arbeitnehmers veranlagt werden. Über die gesetzlichen Ansprüche hinausgehende Bestimmungen des EVU-Kollektivvertrages werden in den Rückstellungen für Abfertigungen berücksichtigt.

Die Rückstellungen für laufende Pensionen, Anwartschaften auf Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen werden nach der Projected Unit Credit-Methode ermittelt.

Der Zinsaufwand wird, wie international üblich, im Finanzergebnis ausgewiesen.

Als Rechnungsgrundlagen werden die aktualisierten „AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung“ herangezogen.

Den Berechnungen zum 31. 12. 2019 und 2018 liegen folgende Annahmen zugrunde:

	2018	2019
Zinssatz:		
- Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	1,75 - 2,00 %	0,75 - 1,00 %
- Abfertigungen	1,75 %	0,75 %
Trends:		
- Pensionssteigerungen	1,75 %	2,00 %
- Gehaltssteigerungen	1,75 %	2,75 %
- Zuschusszahlungen zu pensionsähnlichen Verpflichtungen	3,75 - 6,00 %	3,75 - 6,00 %
- Fluktuation	0,00 - 3,30 %	0,00 - 4,10 %
Pensionsalter Frauen	56,5 - 65 J.	56,5 - 65 J.
Pensionsalter Männer	61,5 - 65 J.	61,5 - 65 J.
Erwartete langfristige Verzinsung des Fondsvermögens	1,75 %	0,75 %

Für die erwartete Rendite des Planvermögens wird derselbe Zinssatz herangezogen, der für die Berechnung der dazugehörigen Rückstellung verwendet wird. Die Auswirkungen der Parameteränderungen sind im Personalaufwand dargestellt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Steuern vom Einkommen

Die Ennskraftwerke Aktiengesellschaft ist seit 2005 kein eigenes Steuersubjekt betreffend die Körperschaftsteuer aufgrund der Einbeziehung als Gruppenmitglied in die Unternehmensgruppe der VERBUND AG als Hauptbeteiligte und der Energie AG Oberösterreich als Mitbeteiligte.

Das Gruppenmitglied wird von den Beteiligten mit den von ihm verursachten Körperschaftsteuerbeträgen mittels Steuerumlage belastet bzw. vermindert ein steuerlicher Verlust des Gruppenmitglieds in den folgenden Wirtschaftsjahren die Basis der dem Gruppenmitglied vorgeschriebenen Steuerumlagen.

Bei nachträglichen Abweichungen werden die Steuerverrechnungen zwischen den Gesellschaften der Beteiligungsgemeinschaft nur bei Wesentlichkeit angepasst

III. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr einen Betrag aufwiesen, wurden gem. § 223 Abs. 7 UGB nicht angeführt bzw. Postenbezeichnungen gem. § 223 Abs. 4 UGB auf die tatsächlichen Inhalte verkürzt bzw. erweitert, soweit dies zur Aufstellung eines

klaren und übersichtlichen Jahresabschlusses zweckmäßig erschien. Werden im Vergleich zum Vorjahr Änderungen im Ausweis vorgenommen, so werden die Vorjahresbeträge gem. § 223 Abs. 2 UGB angepasst oder in der entsprechenden Position gesondert erläutert.

Erläuterungen zu Aktiva

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Als immaterielle Vermögensgegenstände werden Softwareprodukte und Nutzungsrechte an Lichtwellenleitern ausgewiesen.

II. Sachanlagen

Die im Zusammenhang mit der Finanzierung von Gegenständen des Anlagevermögens in den Jahren bis einschließlich 1980 aktivierten Fremdkapitalzinsen betragen zum Bilanzstichtag 138,1 TEUR (Vorjahr: 203,5 TEUR).

Der Grundwert der bebauten Grundstücke beträgt zum Bilanzstichtag 460,3 TEUR (Vorjahr: 458,3 TEUR).

III. Finanzanlagen

Aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Bilanz wird die Darstellung gem. § 238 Abs. 1 Z. 4 UGB unterlassen (gem. § 242 Abs. 2 UGB). Sonstige Ausleihungen betreffen zur Gänze Depotzahlungen für KFZ-Leasingverträge; davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 13,4 TEUR (Vorjahr: 8,2 TEUR).

Wertpapiere des Anlagevermögens

Diese bestehen aus Anteilen an einem österreichischen Investmentfonds.

Die unterlassenen Zuschreibungen per 31. 12. 2015 wurden per 1. 1. 2016 steuerrechtlich in eine Zuschreibungsrücklage gemäß § 124b Z. 270 lit. a EStG übergeführt und gemäß § 906 Abs. 32 UGB unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert und aufgrund einer Wertpapiererteilveräußerung sowie Abschreibung auf den aktuellen Marktwert per 31. 12. 2019 teilweise aufgelöst.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

	TEUR	Vorjahr TEUR
- Hilfs- u. Betriebsstoffe	90,7	102,7

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

	TEUR	Vorjahr TEUR
- Energie AG Oberösterreich	5.228,2	5.250,2

Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

	TEUR	Vorjahr TEUR
- aus Abgabenverrechnung	712,3	715,2
- im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,0	26,5
- Personalverrechnung	0,0	5,7
- aus Finanzierung	167,4	0,0
- sonstige	7,6	2,6
	887,3	750,0

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind Erträge von -124,3 TEUR (Vorjahr: - 261,1 TEUR) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

	TEUR	Vorjahr TEUR
- Kassenbestand	4,3	3,3
- Guthaben bei Kreditinstituten	191,6	4,8
	195,9	8,1

C. Rechnungsabgrenzungsposten

	TEUR	Vorjahr TEUR
- Pensionszahlungen für Jänner des Folgejahres	18,2	23,2
	18,2	23,2

D. Aktive latente Steuern

	TEUR	Vorjahr TEUR
- Latente Steuern (§ 198 Abs. 10 UGB)	1.223,6	918,4
	1.223,6	918,4

Der Abgrenzungsposten für latente Steuern resultiert aus Unterschieden zwischen der Unternehmens- und Steuerbilanz bei Posten, deren Aufwandsbelastung erst in Zukunft steuerlich verrechenbar sein wird. Der Posten umfasst den Saldo aus aktivischen und passivischen latenten Steuern soweit die Saldierungsvoraussetzungen für aktive und passive latente Steuern erfüllt sind. Die Berechnung basiert auf einem Steuersatz von 25 % (Vorjahr: 25 %).

Die aus der Differenz zwischen unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen resultierende aktive latente Steuer stellt sich im Detail wie folgt dar: Siehe gesonderte Aufstellung „Entwicklung der latenten Steuern“.

Erläuterungen zu Passiva

A. Eigenkapital

I. Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital

Das Grundkapital beträgt 3.400,0 TEUR und besteht aus 3.400.000 auf Namen lautende Stückaktien, die jeweils eine Stimme gewähren.

II. Kapitalrücklagen

In dieser Position sind ausschließlich gebundene Rücklagen ausgewiesen.

III. Gewinnrücklagen

Diese Position enthält die freien Rücklagen.

IV. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn 2019 beträgt 145,8 TEUR (Vorjahr: 53,4 TEUR), denn vom ursprünglich aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 397,6 TEUR (Vorjahr: 392,3 TEUR) und dem Gewinnvortrag von 53,4 TEUR (Vorjahr: 38,3 TEUR) resultierenden Bilanzgewinn in Höhe von 451,0 TEUR (Vorjahr: 430,6 TEUR) wurden 305,2 TEUR der Gewinnrücklage zugewiesen (Vorjahr: 377,2 TEUR).

Jener Teil des Bilanzgewinnes, der einer Ausschüttungssperre unterliegt, wird seit 2013 in die Gewinnrücklagen dotiert und folglich auch in dieser Position ausgewiesen.

B. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Abfertigungen

	Vorjahr	
	TEUR	TEUR
- Deckungskapital aufgrund versicherungsmathematischer Berechnung (Rückstellungen betragen 100 % des Deckungskapitals)	10.201,1	9.893,7
- Versteuerter Teil der Rückstellungen	10.201,1	9.893,7

2. Rückstellungen für Pensionen

	Vorjahr	
	TEUR	TEUR
- unternehmensrechtliche Pensionsrückstellung	11.559,9	11.493,4
- davon pensionsähnliche Verpflichtungen	746,4	787,5
- versteuerter Teil der Rückstellungen	7.281,3	7.468,8

3. Sonstige Rückstellungen

	Vorjahr	
	TEUR	TEUR
- sonstige personalbezogene Rückstellungen (inkl. Vorruhestand und Vorsorgen für Übertragungen an die beitragsorientierte Pensionskasse)	2.644,8	2.891,8
- noch nicht abgerechnete Lieferungen u. Leistungen	1.089,8	1.533,0
	3.734,6	4.424,8

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	Vorjahr	
	TEUR	TEUR
- Oberbank AG	0,0	474,7

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	Vorjahr	
	TEUR	TEUR
- hiervon Haftrücklässe mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren	0,0	0,0

3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

	Vorjahr	
	TEUR	TEUR
- Kredit VERBUND AG	70.000,0	65.000,0
- Zinsabgrenzung Kredit VERBUND AG	107,9	80,8
	70.107,9	65.080,8

4. Sonstige Verbindlichkeiten

	Vorjahr	
	TEUR	TEUR
- aus Steuern	12,2	0,0
- im Rahmen der sozialen Sicherheit	252,5	257,1
- Personalverrechnung	0,4	4,9
- aus Finanzierung	0,0	1.669,3
- sonstige	9,8	6,5
	274,9	1.937,8

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von 267,6 TEUR (Vorjahr: 263,3 TEUR) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

D. Rechnungsabgrenzungsposten

	Vorjahr	
	TEUR	TEUR
- Investitionszuschüsse für das Anlagevermögen	770,5	601,5
- Zuschreibungsrücklage gem. § 124b Z. 270 lit. a ESTG	195,9	519,4
	966,4	1.120,9

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

	Vorjahr	
	TEUR	TEUR
- Erlöse aus Stromlieferungen		
Verbundgesellschaft	20.537,2	19.745,7
Energie AG Oberösterreich	12.630,9	12.325,3
- sonstige Erlöse	1.408,6	1.847,7
	34.576,7	33.918,7

6. Personalaufwand

	Vorjahr	
	TEUR	TEUR
a) Gehälter	11.752,3	11.578,6

b) soziale Aufwendungen	7.134,2	6.025,7
-------------------------	---------	---------

hiervon:

aa) Aufwendungen für Altersversorgung

- Vorpensionen, Pensionszahlungen, pensions-ähnliche Verpflichtungen und sonstige Leistungen für Pensionisten	797,7	707,1
- Veränderung der Pensionsrückstellung	- 65,7	2.071,4
- Veränderung Rückstellung für pensionsähnl. Verpflichtungen	- 56,4	- 134,5
- Pensionskassenbeiträge und Vorsorgen für Übertragungen an die beitragsorientierte Pensionskasse	2.176,5	445,0
	2.852,1	3.089,0

bb) Aufwendungen f. Abfertigungen	1.296,8	332,4
- Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	48,1	39,5
- Veränderung Abfertigungsrückstellung	137,9	- 225,1
	1.482,8	146,8

cc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom

Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	2.609,4	2.638,3
dd) übrige	189,9	151,6

Die Zinssatzänderungen bei Vorsorgen für Abfertigungen und Altersvorsorge führten im Geschäftsjahr zu einem negativen Effekt von 4.034,2 TEUR, im Vorjahr zu einem positiven Effekt von 712,5 TEUR. Die Auswirkung der Änderung der angepassten Sterbetafeln verursachte im Vorjahr einen Aufwand in Höhe von 2.164,8 TEUR.

Das Ergebnis der Parameteränderungen wurde im Geschäftsjahr 2019 in voller Höhe bilanziert. Die Zinsen für die Personalrückstellungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

7. Abschreibungen

	Vorjahr	
	TEUR	TEUR
Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
- planmäßige Abschreibungen	7.450,5	7.486,2
- Sofortabschreibung geringwertiger Vermögensgegenstände gem. § 13 EStG	38,2	46,9
- Abschreibung entsprechend dem Verbrauch der Bewertungsreserve	508,7	397,5
	7.997,4	7.930,6

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	Vorjahr	
	TEUR	TEUR
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Z 18) fallen	63,0	63,0
b) übrige	7.439,4	7.194,7
	7.502,4	7.257,7

In den übrigen Aufwendungen ist der Verlust aus Anlagenabgängen in Höhe von 3,3 TEUR enthalten (Vorjahr: 2,9 TEUR).

16. Finanzerfolg

Der Finanzerfolg in Höhe von - 316,6 TEUR verbesserte sich um 320,2 TEUR (Vorjahr: - 636,8 TEUR).

18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	Vorjahr	
	TEUR	TEUR
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	453,0	518,5
- Latente Steuern	- 305,2	- 377,3
	147,8	141,2

IV. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Gesamtver-	2020	2020 -
	pflichtung	TEUR	2024
	TEUR		TEUR
- Versicherungsverträge	*)	108,3	544,3
- Leasingverträge	45,7	19,1	45,7
- Bestellobligo	10.379,7	2.996,4	10.379,7

*) Die Gesamtverpflichtung ist aufgrund unbestimmter Vertragsdauer betragsmäßig nicht ermittelbar.

Aufgrund von Betriebsvereinbarungen und Verträgen besteht die Verpflichtung, an Mitarbeiter unter bestimmten Voraussetzungen nach deren Eintreten in den Ruhestand Pensionszahlungen zu leisten. Soweit diese Pensionsverpflichtungen durch die APK Pensionskassen AG zu erfüllen sind, besteht eine Nachschussverpflichtung seitens des Arbeitgebers. Aufgrund der Entwicklung auf den Finanzmärkten wurde von der APK Pensionskassen AG zur Abdeckung leistungsorientierter Pensionsverpflichtungen keine Nachschussverpflichtung gemeldet.

2. Personalstand

	Betriebswirtschaftlicher Durchschnitt	
	2019	2018
- Angestellte kraft Gesetzes	96	96
- Angestellte kraft Vertrages	27	29
- Lehrlinge	0	0
	123	125

In diesem Personalstand sind Vorstandsmitglieder und Karenzen abgezogen, Teilzeitbeschäftigte sind aliquot berücksichtigt.

3. Aufwand für Abfertigungen und Pensionen

	TEUR	Vorjahr TEUR
- Vorstandsmitglieder, ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene	286,6	286,0
- andere Arbeitnehmer	4.048,3	2.949,8
	4.334,9	3.235,8

4. Organe der Gesellschaft

Die Angaben über die Organe der Gesellschaft (Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder) sind in einer gesonderten Aufstellung vor dem Lagebericht angeführt.

Im Geschäftsjahr 2019 waren durchgehend zwei Mitglieder des Vorstandes bestellt, weshalb weitere Angaben nach § 242 Abs. 4 UGB entfallen.

An zwei ehemalige Vorstandsmitglieder bzw. deren Hinterbliebene wurden 231,5 TEUR (Vorjahr: 235,5 TEUR) ausbezahlt. An die Organe der Gesellschaft wurden keine Kredite oder Vorschüsse ausgezahlt.

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich im Berichtsjahr auf 61,3 TEUR (Vorjahr: 60,3 TEUR).

5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, gemäß § 238 Abs 1. Z. 11 UGB eingetreten.

6. Gewinnverwendungsvorschlag

Der Bilanzgewinn des Jahres 2019 beträgt 145,8 TEUR. Der Vorstand schlägt dem Aufsichtsrat und in der Folge der Hauptversammlung vor, für das abgelaufene Geschäftsjahr keinen Gewinn auszuschütten und den gesamten Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

7. Konzernbeziehung

Am Grundkapital der Ennskraftwerke Aktiengesellschaft, Steyr, sind sowohl die VERBUND AG, Wien, als auch die Energie AG Oberösterreich, Linz, mit je 50 % beteiligt. Die Stromlieferung sowie die Vergütung der Stromerzeugungskosten erfolgen auf Basis der Strombereitstellungsverträge, welche die Ennskraftwerke Aktiengesellschaft, Steyr, mit den beiden genannten Gesellschaftern am 29. 11. 2004 abgeschlossen hat.

Mit Syndikatsvertrag vom 20. 12. 2005, abgeschlossen zwischen VERBUND AG (Hauptbeteiligte), Wien, Energie AG Oberösterreich (Mitbeteiligte), Linz, und Ennskraftwerke Aktiengesellschaft (Gruppenmitglied), Steyr, wurde die Ennskraftwerke Aktiengesellschaft, Steyr, in die Beteiligungsgemeinschaft zwischen den genannten Gesellschaften nach den Bestimmungen des Körperschaftsteuergesetzes (Gruppenbesteuerung) einbezogen. Der Antrag auf Feststellung der Unternehmensgruppe wurde am 21. 12. 2005 beim Finanzamt Wien 1/23 eingebracht und mit Bescheid vom 21. 7. 2008 positiv erledigt. Die Anwendung der Gruppenbesteuerung erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2005.

8. Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz

Gemäß § 8 Abs. 3 ElWOG haben Elektrizitätsgesellschaften für die Bereiche Erzeugung, Übertragung und Verteilung gesonderte Bilanzen und Ergebnisrechnungen aufzustellen und im Anhang zu veröffentlichen, wenn sie mindestens zwei der Funktionen Erzeugung, Übertragung und Verteilung wahrneh-

men. Da die Ennskraftwerke Aktiengesellschaft ausschließlich im Bereich Erzeugung tätig ist, erfüllt sie bereits mit dem vorliegenden Jahresabschluss die Bestimmungen des § 8 Abs. 3 EIWOG. Die Aufstellung gesonderter Bilanzen und Ergebnisrechnungen ist daher nicht erforderlich.

Die Ennskraftwerke Aktiengesellschaft, Steyr, tätigt Geschäfte im Sinne des § 8 Abs. 2 EIWOG, insbesondere mit folgenden Gesellschaften:

Stromlieferungen an die VERBUND AG, Wien, und an die Energie AG Oberösterreich, Linz. Mit der Austrian Power Grid

AG, Wien, Netzdienstleistungen (Sekundärregelung), Ausgleichsenergie und Betriebsführungsentgelte. Betriebsführungsentgelte von der bzw. Naturalstromlieferungen an die VERBUND Hydro Power GmbH, Wien. Dienstleistungen mit der VERBUND Services GmbH, Wien (Informatik, Personalverrechnung). Finanzierungsleistungen von der VERBUND Finanzierungsservice GmbH, Wien, und von der VERBUND AG, Wien. Personalabstellungen erfolgen an die VERBUND Services GmbH, Wien.

Steyr, am 13. Februar 2020

Der Vorstand



Dir. Mag. (FH) Martin Binder



Dir. Ing. Mag. Dr. Gerhard Zettler

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Ennskraftwerke Aktiengesellschaft, Steyr, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft. Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2019 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und

berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen, die wir bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erhalten haben, umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht, den Bestätigungsvermerk und den Bericht des Aufsichtsrates.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt die sonstigen Informationen nicht ab und wir geben keine Art der Zusage darauf ab. Bezüglich der Informationen zum Lagebericht verweisen wir auf den Abschnitt „Bericht zum Lagebericht“.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung, die oben angeführten sonstigen Informationen zu lesen und dabei abzuwägen, ob sie angesichts des bei der Prüfung gewonnenen Verständnisses wesentlich in Widerspruch zum Jahresabschluss stehen oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir, basierend auf den durchgeführten Arbeiten, zur Schlussfolgerung gelangen, dass diese sonstigen Informatio-

nen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wien, am 13. Februar 2020

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Gerhard Marterbauer
Wirtschaftsprüfer

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Kraftwerk Garsten – Errichtung der Organismenwanderhilfe



Gewinnverwendungsvorschlag

Der Bilanzgewinn des Jahres 2019 beträgt 145.760,27 EUR.
Der Vorstand schlägt dem Aufsichtsrat und in der Folge der
Hauptversammlung vor, für das abgelaufene Geschäftsjahr

keinen Gewinn auszuschütten und den gesamten Betrag auf
neue Rechnung vorzutragen.

Steyr, am 13. Februar 2020

Der Vorstand

Bericht des Aufsichtsrates

Die Geschäftsführung des Vorstandes wurde vom Aufsichtsrat
laufend überprüft. Der Vorstand hat die erforderlichen
Berichte erstattet. In 5 Sitzungen des Aufsichtsrates sowie
4 Sitzungen des Arbeitsausschusses wurden alle wichtigen
Fragen der Gesellschaft beraten.

Der Jahresabschluss ist unter Einbeziehung der Buchführung
und des Lageberichtes, soweit er den Jahresabschluss erläutert,
von der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien,
geprüft worden. Es ergaben sich bei der Überprüfung keine
Beanstandungen, sodass der Abschlussprüfer dem Jahres-
abschluss 2019 und dem Lagebericht seinen uneingeschränk-
ten Bestätigungsvermerk erteilen konnte.

Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Jahresabschluss samt
dem Lagebericht des Vorstandes zur Kenntnis genommen. Der
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 wurde vom
Aufsichtsrat gebilligt und ist damit im Sinne des § 96 Abs. 4
Aktiengesetz festgestellt.

Steyr, am 3. März 2020

Für den Aufsichtsrat

Bürgermeister Gerald Hackl
Vorsitzender

